

IDEENWETTBEWERB

„Souverän in die digitale Zukunft“

1. Aufgabe

Wie kann Mensch-Technik-Interaktion unsere Zukunft positiv gestalten? Im Rahmen des Ideenwettbewerbs „Souverän in die digitale Zukunft“ werden Studierende ermutigt, Ideen für Anwendungen zu entwickeln und filmisch umzusetzen. Damit können folgende Fragen adressiert werden:

Wie könnten wir uns zukünftig nachhaltiger und intelligenter fortbewegen? Wie könnten wir unsere sozialen Interaktionen verbessern? Wie könnten wir zukünftig besser lernen? Wie könnten wir im Alter noch gesund und selbstbestimmt leben?

Es geht darum, in einem der angesprochenen Themenfelder eine Herausforderung zu suchen und hierfür eine Lösungsphantasie zu entwickeln. Die Lösung sollte in einem spezifischen, innovativen technologischen Produkt oder in einer damit zusammenhängenden Dienstleistung bestehen.

2. Umsetzung

Die kreative Idee und der Lösungsvorschlag werden in einem Videobeitrag von maximal zwei Minuten Länge dargestellt, in welchem die Zukunftsvision als Kurzgeschichte umgesetzt ist. Das zukünftige Produkt oder die Dienstleistung kann so mit verhältnismäßig wenig Aufwand anschaulich und kreativ dargestellt werden.

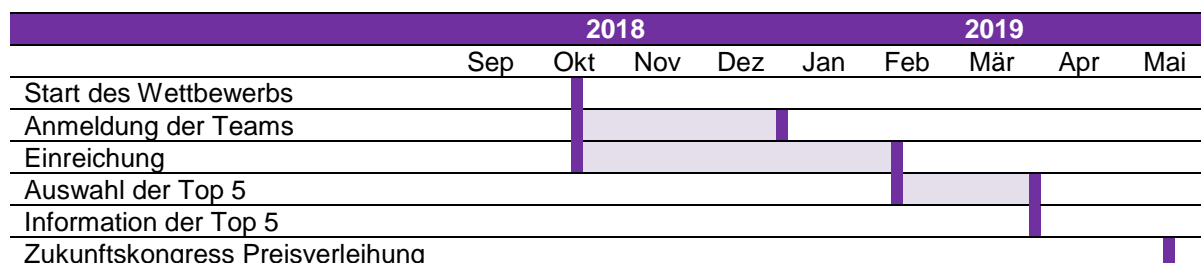
Zur Erläuterung erstellen die Teams zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung auf zwei Seiten. Beschrieben werden soll 1) der Bedarf für die Idee und der gesellschaftliche Nutzen, 2) der Bezug zur aktuellen Technologieentwicklung im MTI-Bereich und 3) der Lösungsansatz mit der konkreten Nutzung und Interaktion mit der Technologie.

3. Teilnahme

Der Wettbewerb richtet sich hauptsächlich an Studierende der Studiengänge bzw. -fächer Mensch-Technik-Interaktion, Human Factors, Ingenieurpsychologie und vergleichbare Fächer. Studierende anderer Fächer, die sich ebenso mit Mensch-Technik-Interaktion auseinandersetzen sind jedoch ebenso angesprochen. (z. B. Informatik, Design, Erziehungswissenschaften, Ingenieurwissenschaften oder Kognitionswissenschaften). Zur Teilnahme können sich Studierendengruppen bis maximal fünf Personen anmelden. Voraussetzung zur Teilnahme ist ein Studentenstatus zum Zeitpunkt der Einreichung. Es sind interdisziplinäre Teams erwünscht.

4. Zeitleiste

Der Wettbewerb startet zum Anfang des Wintersemesters. Im Laufe des Semesters können sich Studierende formieren und bis Ende Dezember 2018 anmelden (www.technik-zum-menschen-bringen.de). Bis Semesterende (Ende Februar 2019) können die Beiträge eingereicht werden. Die Jury wählt die besten fünf Einreichungen bis Ende März 2019 aus. Der Wettbewerb endet mit einer Preisverleihung auf dem Zukunftskongress 2019 „Technik zum Menschen bringen“ (21./22. Mai 2019 in Bonn).



5. Registrierung und Einreichung

Ab Oktober 2018 können sich interessierte Studierendengruppen auf dem Fachportal Technik-zum-Menschen-bringen.de registrieren. Die Anmeldefrist läuft am 31.12.2018 ab. Jede registrierte Gruppe erhält weiterführende Informationen und bei Bedarf persönliche Beratung.

Zur Einreichung der Videos und der schriftlichen Ausführung wird eine Upload-Plattform bereitgestellt. Mit der Einreichung wird bestätigt, dass die Beteiligten einverstanden sind mit der Veröffentlichung des Beitrags zu Kommunikationszwecken im Rahmen des Zukunftskongresses 2019.

6. Auswahl & Bewertungskriterien

Im Frühjahr, am 31. März 2019, gibt die Jury die Finalisten mit den fünf besten Ideen im Wettbewerb bekannt. Die nominierten Teams präsentieren ihr Konzept öffentlich am 21. und 22. Mai 2019 auf dem Zukunftskongress 2019 in Bonn.

Hier entscheidet ein Voting der Kongressgäste über den finalen Gewinner. Die öffentliche Preisverleihung durch die Jurymitglieder Annette Eickmeyer-Hehn, BMBF, Robert Thielicke, Chefredakteur Technology Review und Dr. Andi Winterboer, Robert Bosch GmbH findet anlässlich des Zukunftskongresses im festlichen Rahmen statt.

Die Bewertungskriterien sind:

1. Passt die Idee in das Themenfeld Mensch-Technik-Interaktion? (Relevanz für das Forschungsfeld Mensch-Technik-Interaktion)
2. Wie innovativ ist die dargestellte Idee? (Innovationshöhe)
3. Wie hoch ist der gesellschaftliche Nutzen der Idee? (Praxisrelevanz)
4. Wie hoch ist die Qualität der schriftlichen Ausarbeitung? (Qualität)
5. Wie kreativ ist die Umsetzung im Video? (Kreativität)

7. Gewinn

Alle teilnehmenden Studierenden erhalten ein.

Die fünf nominierten Teams werden zum Zukunftskongress nach Bonn eingeladen (inkl. Übernachtung und Reisekosten)

1. Platz: Ein „Mitlauftag“ im Living Lab "Hive-Lab" der Hochschule Düsseldorf mit innovativen VR-Anwendungen aus der aktuellen Forschung (inkl. Reisekosten)
2. bis 5. Platz: Gemeinsames VR-Live-Adventure-Event für das gesamte Team (inkl. Reisekosten)

8. Werbung und Betreuung

Der Ideenwettbewerb wird über verschiedene Kommunikationskanäle beworben wie Webseite, Newsletter, Facebook und Twitter. Sämtliche Informationen sind auf Technik-zum-Menschen-bringen.de abrufbar.

Während der Einreichungszeit steht ein Ansprechpartner des Projektträgers VDI/VDE-IT für Fragen zur Verfügung.